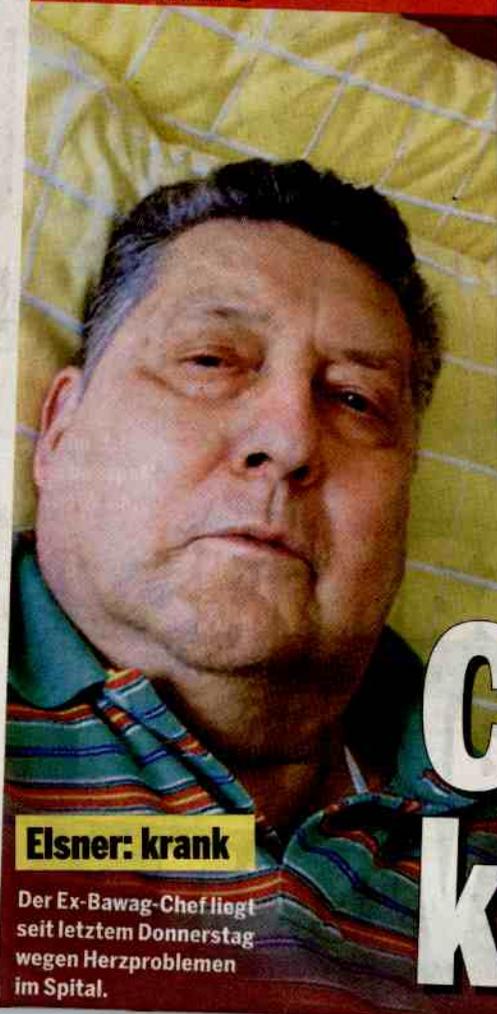


THEMA



Elsner: krank

Der Ex-Bawag-Chef liegt seit letztem Donnerstag wegen Herzproblemen im Spital.



Plech: schweigt

Immobilien-Tycoon Ernst Karl Plech musste im Parlament erscheinen. Er mauerte bei den Fragen.

U-Ausschuss & Bawag-Prozess

Chaos um zwei kranke Zeugen

ÖSTERREICH Samstag, 3. Mai 2012

5



Hochegger: krank

Der Lobbyist liegt wegen akuter Schmerzen bis Ende der Woche im Spital.



Elsners Anwalt Tassilo Wallentin und Richter Christian Böhmer.

Bawag: Richter war verärgert

■ **ELSNERS ABSAGE.** Kurz vor Beginn informierte Elsners Anwalt Tassilo Wallentin Richter Christian Böhmer, dass der Ex-Bawag-Chef leider nicht verhandlungsfähig sei. Das gefiel dem Richter gar nicht. Wenn Elsner seit vergangener Donnerstag im Spital liege – warum dann das Gericht nicht früher informiert worden sei? Elsner hätte die Entscheidung der Ärzte auch ignorieren können, so der Richter.

Ruth Elsner kontert: „Ich verstehe die Verärgerung nicht, denn der lange Spitalaufenthalt war nicht geplant. Mein Mann sollte schon am Freitag entlassen werden.“ Der Bawag-Prozess ging mit der Befragung von Ex-Vorstand Christian Büttner weiter.

■ Helmut Elsner hat schwere Herzprobleme ■ Hohegger im Spital

Tag der Absagen: Helmut Elsner liegt im Spital. Er kam nicht zum Bawag-Prozess. Peter Hohegger sagte wegen Krankheit U-Ausschuss ab.

Wien. Die Frage des Tages lautete: Kommt Helmut Elsner zur Bawag-Gerichtsverhandlung oder nicht? Die Ärzte des Wilhelminenspitals machten es spannend: Sie wollten Mittwoch früh entscheiden. Erst um 9.45 Uhr, also 15 Minuten vor Prozessbeginn, kam die Nachricht: Der Ex-Bawag-Chef ist nicht verhandlungsfähig.

Am Tag vier im Bawag-Prozess stand die Subsidiaranklage der Bawag gegen Helmut Elsner auf dem Programm. Die Bank möchte sich von Elsner die Pensionsabfindung von rund sechs Millionen Euro als Schadensersatz zurückholen. Drei Tage soll darüber verhandelt werden.

Heute nicht vor Gericht. Ein neuerlicher Herz-

Check (eine Szintigrafie – hier wird ein radiologisches Mittel in den Körper gespritzt, um die Blutbahnen sichtbar zu machen), der am Montag wegen akuten Vorhofflimmerns durchgeführt wurde, zeigte: Die Herzprobleme des Ex-Bawag-Chefs haben sich verschlimmert.

Ernst Karl Plech hatte „null Bock“, auszusagen

„Mein Mann will sich dem Prozess nicht entziehen. Ganz im Gegenteil, er hat dem Termin entgegengefeiert. Ich habe ihm am Dienstag extra seinen Anzug ins Spital gebracht, damit er direkt vom Krankenbett in den Gerichtssaal fahren kann“, so Ruth Elsner gegenüber ÖSTERREICH.

Ob Elsner heute vor Gericht erscheint, ist ungewiss. Denn eigentlich hatte er sich in der Vorwoche wegen einer Lungenendo-

skopie ins Spital begeben. Dazu kam es wegen der Herzprobleme nicht.

Hohegger im Spital. Auch der U-Ausschuss wartete gestern vergebens auf einen prominenten Zeugen – in der Causa Buwog. Denn auch Peter Hohegger meldete sich krank. Der Lobbyist wird angeblich im Wiener Privatspital Rudolfinerhaus behandelt. Was den Lobbyisten quält, ist bislang unbekannt.

Akute Beschwerden. Hoheggers Sekretärin gab sich gegenüber ÖSTERREICH am Telefon eher wortkarg: „Es waren akute Beschwerden, aber nichts Lebensbedrohliches“, versicherte sie. Bis Ende der Woche werde die Behandlung noch dauern, dann soll Hohegger aus dem Spital entlassen werden. Wahrscheinlich wird er nächste Woche neuerlich vorgeladen.

Auch Immobilienmakler Ernst Karl Plech wollte sich – wegen einer Finanzprüfung – beim U-Ausschuss entschuldigen. Doch der Plan ging nicht auf. Die Finanz sagte die Prüfung ab, Plech musste erscheinen. Er mauerte und schwieg zu vielen Fragen. (ida, nak)

U-Ausschuss: Plechs Handy- Protokolle

■ **PLECHS SCHWEIGEN.** Ex-Buwog-Aufsichtsratschef und Grasser-Freund Ernst Karl Plech entschlug sich im U-Ausschuss an die 30 Mal der Aussage, um sich nicht selbst zu belasten. Erst ging es um die Vergabe der Abwicklung der Buwog-Privatisierung: Trotz zweier Protokolle, denen zufolge die CA-IB vorne lag, beharrte Plech: „Lehman war Bestbieter.“ Allerdings: Plech musste dann ein Treffen mit Grasser just wenige Tage vor der Buwog-Entscheidung zugeben.

Keine Aussage gab's zu Überwachungsprotokollen (Plech sprach mit Walter Meischberger), die der Grüne Peter Pilz vorlegte. Auszug: „Was Abhörung betrifft, müssen wir extrem vorsichtig sein. Dein iPhone beinhaltet auch Ortungsdienste“, warnte Meischberger. Plech: „Hab' ich eh ausgeschaltet.“ Es gilt die Unschuldsvermutung.

